

Ein Theaterprojekt für Teams und Gruppen,
in diesem Fall den Mitarbeitern einer Kinder- / Jugendpsychiatrie
in Berlin

Was ihr wollt und wie es euch gefällt

Theater als Methode der Gruppensupervision

Ein Sprichwort sagt: „Ludo ergo sum - Ich spiele, also bin ich“

Frei und ohne Zwang spielerisch Raum und Zeit vergessen und in Phantasiewelten eintauchen, sich gehen lassen und wie ein Kind mit Spiellust und Wonne diese Welten entdecken, Schauspieler oder auch Regisseur sein, mal Gewinner sein, mal Verlierer, mal Bettler, mal König, mal Held und mal Kind, mal Oben, mal Unten, mal nur mit dabei und dann Mittendrin, saftig wild und haltlos sein, Augen zu und mitten rein, alles was man will, alles was man kann, alles was eben kommt mit Lust und Freude spielend bunt treiben, das Leben einmal durch eine andere Brille sehen, in den eigenen Spiel schauen und den Spiegel vorhalten, dies alles ist mit Theater möglich.

Gruppendynamiken und Gruppenimpulse, sowie -konflikte und inhaltliche als auch strukturelle Veränderungen können im spielerischen Spiegel unbefindlicher, empfindsamer erlebt und mit professioneller Distanz erfahren und bearbeitet werden. Spiel gehört zum Menschsein dazu und der professionelle Umgang damit wirkt selbstbewusstseinsstärkend.

Ein spielerisch leichter Umgang mit Situationen gibt Möglichkeit zur Erweiterung von Sichtweisen. Durch eine gute Distanz zur IstRealität können durch das direkte Erleben in der Bühnenrealität konstruktive Rückschlüsse gebildet werden.

Ziele dieses Theaterprojektes sind:

1) Den Mitarbeitern der KJP (berufsgruppenübergreifend) wird außerhalb des beruflichen Kontextes ein kreativer Kanal zum Ausdruck Ihrer beruflichen Themen gegeben. Es entsteht eine Plattform zum inhaltlich, konstruktiven Austausch und die Möglichkeit zum Clearing emotionaler Themen.

2) In der prozessorientierten Phase wird der Methodenkoffer weiter gefüllt. Es werden supervisorisch / didaktisch pädagogische Möglichkeiten vermittelt, die dann in der direkten Arbeit der Mitarbeiter der KJP und den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen verwandt werden können.

3) In der zielorientierten Phase wird in „work in progress“ ein Theaterstück erarbeitet, das vor Publikum aufgeführt wird.

4) Es wird auf Augenhöhe, ungeachtet von Hierarchien und Rollenbildern, aktiv, kreativ und gemeinsam geforscht. Der Vorsatz dieses Projektes ist wach und in Bewegung bleiben, dem Alltag spielerisch winken und sich an den unterschiedlichsten Dynamiken lustvoll zu reiben.

Dauer: 1 Jahr

Struktur: 1 ganzer Tag zum Kennenlernen (8 UE), wöchentlich oder
zweiwöchentlich jeweils 3h (UE) am Stück,

2 Tage Abschluß - incl. Aufführung)

Teilnehmerzahl: 12 – 14

In Ferienzeiten keine Proben bzw. nur in direkter Absprache mit allen Teilnehmern.

Ort: 1 großer Raum mit Möglichkeit einen Bühnenraum zu statuieren.